

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 99

Samstag 15. Dezember

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

Am Mittwoch den 19. Dezember von Morgens 10 Uhr an, werden auf dem Rathaus in Stammheim unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf gebracht werden:

vom Lindenrain,
12 Stück tannene Sägklöze mit 408 Kubik-Fuß, 4 Klf. tannene Scheiter, 7 Klf. dto. Prügel, 112 1/2 Stück dto. Wellen;
vom Kentheimerberg,
1 Klf. dto. Scheiter, 1/4 Klf. dto. Prügel, 12 1/2 Stück dto. Wellen;
vom Brühlberg,
1 Klf. dto. Scheiter, 3/4 Klf. dto. Prügel;
vom Weiler,
1/2 Klf. eichene Prügel, 14 1/2 Klf. tannene Scheiter, 8 Klf. dto. Prügel, 237 1/2 Stück dto. Wellen;
vom Lerchenhäuse,
2 1/2 Klf. dto. Scheiter, 87 1/2 Stück dto. Wellen;
vom Wasserbaum,
3 Klf. dto. Scheiter, 3/4 Klf. dto. Prügel, 87 1/2 Stück dto. Wellen;
vom der Becken-Egart,
3 1/4 Klf. dto. Scheiter, 1/4 Klf. dto. Prügel und 37 1/2 Stück dto. Wellen.

Zu Vorzeigung des Holzes findet die Zusammenkunft Morgens präzise 9 Uhr auf dem Haselstallerhof statt, und es wollen die Ortsvorsteher den Schultheißen und dem jung Johann

Verkauf gehörig und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 9. Dez. 1849.

R. Forstamt.
Günzert.

Bei der fortwährenden auffallenden Häufigkeit der Brandfälle in dem Schwarzwaldkreis und nachdem insbesondere in neuester Zeit wieder erhöht worden ist, daß Gebäude durch Kinder, welche sich heimlich in den Besitz von Leibzundhölzchen zu setzen gewusst hatten, in Brand gesteckt worden sind, werden die Ortsvorsteher zu Folge Reg. Erlasses vom 5. d. M. unter Beziehung auf die Verfügungen des R. Ministerium des Innern vom 31. Juli 1838 und 8. Januar 1843 angewiesen, die hierin enthaltenen Vorschriften den Gemeindeangehörigen beziehungsweise den betreffenden Gewerbetreibenden in geeigneter Weise ins Gedächtniß zu rufen, insbesondere aber den Ortsfeuerschauern aufzugeben, bei Gelegenheit ihrer Gebäudevisitationen auf die Art der Aufbewahrung solcher Zündmittel in den einzelnen Haushaltungen ihr besonders Augenmerk zu richten, und Uebertretungen der gegebenen allgemeinen Vorschriften ohne Nachsicht der Orts- beziehungsweise der Bezirks-Polizei-Behörde alsbald zur Kenntnis zu bringen.

Calw, 12. Dez. 1849.

R. Oberamt.
Gmelin.

Georg Seeger, Bauer dahier, nachstehende Liegenschaft am

Montag den 14. Januar 1850

Mittags 10 Uhr auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer im Aufstreich verkauft, und zwar:

Eine 2stockige Behausung, Scheuer, Waschhaus, Streuschoß und Holzhütte nebst 3 Schweinställen außen im Dorfe,

3 Mrg. 3 Brtl. Aker, Baum- und Grasgarten beim Hause,

31 Mrg. Bau- und Mähefeld und

7 Mrg. Nadelwald in den oberen Aekern,

10 Mrg. 3 Brtl. 16 Rth. Bau- und Mähefeld in den Haldenäckern,

2 1/2 Mrg. Wiesen in Sumpfwiesen,

2 1/8 Mrg. 36 Rth. Wiesen an der

Staig,

5/8 Mrg. 39 Rth. das Glockwiesle,

4/8 Mrg. 40 Rth. Wiesen in Mühl-

wiesen,

4 1/2 Mrg. Mad und Holz und 2 1/2

Mrg. Wiesen im Sumpf,

7 Mrg. Nadelwald in Heden,

6 Mrg. 1 1/2 Brtl. 14 Rth. Na-

delwald und Laubgebüsch in der

Wipf,

16 1/2 Mrg. von der hiesigen Ge-

meinde für abgelöste Holzgerech-

tigkeit erhaltenen Nadelwald.

Hier unbekannte Kaufliebhaber ha-

ben bei der Versteigerung ihre Zah-

lungsfähigkeit durch gemeinderäthliche

Bermögenszeugnisse auszuweisen.

Calw, 11. Dez. 1849.

Aus Auftrag:
Amtsnotar Schramm.

Gaiw.

(An die Gemeindepfleger).

Da die Amtspflege angewiesen wur-

de, die rückständigen Steuern, insbe-

en untern
materielle
in mit der
ahlösung,
t wird sie
en Träger
estehenden

auf dem
en in vie-
gend fast
unterrichts
Im ge-
e sich ent-
reten in
hner ein,
land, das
und zum
keinem ist
äß er auf
er Kräfte
st späts-
ultivierung
ich heben
der Bil-
ß. n Theil
beiten die
ost ge-
besitzer für
ewinnen.
und noch
gemeinen
u folgen;
hen Halt
st vertret-
che Land-
Kro. 32).

ains.
schen Buch-



sondere die nachträglich ausgeförderte Kapital-ic. Steuer auf 1848—49 unfehlbar im Laufe dieses Monats abzuliefern, so sieht sie sich veranlaßt, die Abtragung der Rückstände in Erinnerung zu bringen.

Den 14. Dez. 1849.

Amtspflege.
Buttersack.

Neuhengstätt.

Freitag den 21. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

werden im Wege der Hilfsvollstreckung dem Joh. Jak. Ayasse alt Schuldheissen Sohn folgende Naturalien gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

100 Tinkelgarben, 20 Gerstenbüscheln, ungefähr 30 Zentner Heu und Dehnd, 20 Bund Haberstroh, 60 Kleesaamen üsbeln im Gesammtanschlage um 68 fl.

Kaufsliebhaber wollen sich einfinden.

Den 4. Dez. 1849.

Gemeinderath.

Stammheim.

(Bitte um milde Beiträge).

Peter Lanz, Zimmermann hier, Vater von 7 unerzogenen Kindern, dabei ganz vermögenslos, ist am 1. d. M. von einem Dache herabfallen, hat drei Rippe gebrochen, und ist für längere Zeit arbeitsunfähig geworden. Die Roth, in welche er und seine sehr arme Familie dadurch gekommen sind, dringt dazu, ihn der Wohlthätigkeit erbarmender Liebe zu empfehlen. Milde Beiträge — (auch die kleinsten sind willkommen) nimmt auf öffentliche Rechenschaft dankbar an

Den 10. Dez. 1849.

Das gemeinschaftl. Amt.

Calmbach.

(Liegenschaftsverkauf).

In der Konkursmasse des Johann Kr. Barth, Bürgers und Sägmüllers dahier, werden

Donnerstag den 27. d. M.

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathaus letzimals im öffentlichen Aufstreich und gegen Bezahlung des Kauffchillings in 3 Jahrestzielen verkauft;

Eine gut eingerichtete Sägmühle mit Delmühle und Hansfreibe nebst Wohnung am Calmbächle; ferner:

Wiesen- und Küchengarten, 1 Brtl. 8 7/8 Rth. und ca. 1 Mrq. 1 1/2 Brtl. 23 1/2 Rth. theils Aker, theils Mähesfeld.

Den 13. Dez. 1849.

Schuldheiß Löffler.

Sommernhardt.

(Liegenschaftsverkauf).

In der Ganttsche des Johann Jakob Schroth, Bauern in Lünenhardt, wird d. s. f. sämtliche Liegenschaft am

Freitag den 11. Januar f. J.

Nachmittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathaus, zuerst im einzelnen und dann in einem Gesamtkauf im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht. Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen. Die Liegenschaft besteht in:

Der Hälften an einer zweistöckigen Behausung oben im Dorf,

1/3 an einer Scheuer mit Streuschoeps neben dem Haus,

7 2/8 Mrq. 18 Rth. Müh-, Gras- und Brandfeld mit Laubholzgebüsche, den Misafar genannt,

1 6/8 Mrq. 1, 1/10 Rth. Aker und Mähesfeld, worunter 1/2 Wiesen und 1/2 Aker in der Höfstatt,

4/8 Mrq. 31 5/10 Rth. Aker und Mähesfeld allda,

4/8 Mrq. 3 3/10 Rth. Gras-, Baum- und Gemüsegärten, neben der Scheuer,

4/8 Mrq. 30 7/10 Rth. Garten neben dem Haus

4/8 Mrq. 41 3/10 Rth. Wiesen im Leinachtal, neben der Straße und dem Bach.

Wald:

Die Hälften an 3 Mrq. 8 7/10 Rth. der Ekellesberg,

die Hälften an 5/8 Mrq. 20 8/10 Rth. Laubwald im Scheurenberg,

die Hälften an 2 1/3 Mrq. 12 3/10 Rth. Laubwald allda,

5/8 Mrq. 32 Rth. 55' Laubwald allda,

die Hälften an 1 6/8 Mrq. 38 4/10 Rth. Radelwald, in dem Rain, 1

die Hälften an 1 2/8 Mrq. 24 5/10 Rth allda an der Röthel, Die Hälften an 1 1/2 Mrq. 4' Nadelwald im Misafar.

Den 8. Dez. 1849

Schuldheisnamt.
Dittus.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Lungenbrezeln zu haben bei

Beck Maier am Markt.

Hirschau.

(Bürgschaftsaufkündigung).

Da zu vermuten ist, daß mein verstorbener Mann, Konrad Weingärtner, Bürgschaftsverbindlichkeiten übernommen hat, so fordere ich hiermit seine sämtliche Bürgschaftsgläubiger auf, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen von heute an, bei mir anzumelden, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Die Wittwe.

* * * * *

Calw.

* * * * *

Morgen Nachmittag von 3 *

Uhr an spielt die hiesige Br-

gerwehr Musik in meinem Hau-

se, wozu ich höchst einlade.

Schaufer,

* * * * *

d. Rösle.

* * * * *

Calw.

Ich empfehle seinen Zucker am Hut, von 8 bis 15 Pfund, zu 19 fr., offen bei mehreren Pfunden zu 20 fr.

C. Weismann.

Calw.

Zu Festgeschenken empfehle ich verschiedene in mein Fach einschlagende Artikel, und bitte auch meiner gesäßtig zu gedenken.

Gotlob Dierlamm,

Buchbinder.

Calw.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Partie zinnene Kinder- spielwaaren, sowie meine übrigen Zim- waaren zu den billigsten Preisen.

Zinngießer Gfrörer's Witwe.



Arg. 24^{5/10}
thel,
g. 4' Ma-
benamt.
us.
nftände.
itag sowie
frische Lau-
n Markt.
ung).
dass mein
d Wein-
ndlichkeiten
re ich hier-
bastsglän-
innerhalb
ci mir an-
e die aus
den Nach-
haben.
ttwe.
von 3
B r-
Hau-
lade.
r,
am Hut,
fr., offen
fr.
nn.
e ich ver-
schlagende
ter gefäl-
am m,
r.
chte em-
ie Kinder-
gen Zimm-
isen.
Wittwe.

Cal w.
Am Thomas-Feiertage halte ich ein Mezelsuppen ab, wo zu ich höflich einlade.
W. Kübler, z. Traube.

Cal w.
Nächsten Sonntag ist Zwiebelkuchen und fortwährend Schnibbrot zu haben.
Bett Schechinger.

Cal w.
Heute Abend Sauerkraut und Borscen bei Thudium.

Cal w.
Ich schenke ein vorzügliches Cybaderbier aus, die Flasche in und außer dem Hause zu 6 fl.

W. Kübler, z. Traube.

Cal w.
Zwetschgen- und Weinheissen Bramtwein verkauft
Zinniger Ofröters Wittwe.
Neuhengstatt.
Auf Absterben des Georg Moa Matthes, Maurermeisters dahier, wird am Donnerstag den 27. d. M.
Mittags 12 Uhr eine Jahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten werden; es kommt vor:
2 Kühe, 1 Kalbese, 1 einspäunig aufgerichteter Wagen, 1 Pflug sammt Egge, ungefähr 14 Schessel Dinkel, 5 Schessel Haber, 30 Zentner Heu, 70 — 80 Stück Dinkelstroh, 60 bis 70 Stück Haberstroh und Mauerhandwerkzeug; Tags darauf allgemeiner Hausrath.
Den 11. Dez. 1849.
Auss Auftrag:
Gemeinderath Talmor.

Cal w.
Eine hübsche Auswahl von Patent-Fenster-Rouleur in Öl gemalt habe ich dieser Tagen erhalten und empfehle solche sowie Berliner Räucherpulver und mein Lager von abgelagerten Zi-

garren zu billigen Preisen bestens.
G. J. Butterfaß.

Cal w.
Eine hübsche Auswahl ganz neuer Gegenstände, welche sich besonders zu Christgeschenken eignen, empfiehlt zu billigen Preisen bestens
Großhans, Silberarbeiter.

Cal w.
Heute Samstag den 15. Dezember ist frisches Kesselfleisch bei mir zu haben, wozu ich höchst einlade.
Mezger Schwämmele in der Vorstadt.

Cal w.
(Empfehlung).
In groß farbierten Kleiderzeugen, nach den neuesten Desjins, welche sich gut zu Winterkleidern eignen, bin ich, wie auch in Futterbarchent glatt und gestreift wohl assortirt und empfehle solche neben meinen andern bekannten Artikeln zu den billigsten Preisen bestens.
S. Wenckler,
Webermeier, in der Badgasse.

Cal w.
Am Thomasfeiertag Abend ist bei mir Mezelsuppe, wozu ich alle meine Freunde und Bekannte freundlichst einlade.
Schäufler,
z. Jungfer.

Cal w.
Jeden Donnerstag Abend findet sich eine Gesellschaft bei Bierbrauer Bühlert in der Badgasse ein.

Cal w.
Heute Liederfranz mit Gesang im badischen Hof.

Cal w.
Neben meinen bekannten Artikeln empfehle ich eine Auswahl selbstfabrizirter Westenzeuge in den neuesten Desjins mit und ohne Seide, zu den äußerst billigen Preisen zu 30, 32 und

36 fr. Auch bin ich wieder mit selbstfabrizirten Futterbarchenten bestens assortirt.

Christof Widmann,
am Fruchtmarkt.

Cal w.

Predigen werden am 3. Advent:
Vormittags: Stark, Nachmittags: Kübel.

(Eingesendet).

Über Bürgerwehr und deren Zweck und Nutzen.

Das Recht, Waffen zu tragen, ist ein uraltes Recht, und ist bekanntlich schon durch die Verfassung begründet, wenn es aber auch jetzt nicht ausdrücklich freigegeben wäre, so könnte man behaupten, es sei ein natürliches Recht des Menschen. In den älteren Gesetzen Württembergs ist nicht blos als Recht, sondern als Pflicht anerkannt gewesen, sich mit den Waffen zu versehen, also auch sich in den Waffen zu üben.

Die Wiederherstellung dieses Rechts und die Einführung einer Bürgerwehr gehören zu den schönsten Errungenschaften der neuesten Zeit.

Es wäre zu wünschen gewesen, daß die Bürgerwehr für eine Staatsanstalt, als ein organisches Glied der gesammten Landeswehr erklärt worden wäre, um einentheils die enormen Kosten des stehenden Heeres (wirklich über 3 Millionen per Jahr betragend) zu mindern, andertheils dem Vaterlande in der That die Dienste zu leisten, die ihre Bestimmung verkündigt. Dies hätte aber allerdings eine Umgestaltung des Heerwesens erfordert, welche Württemberg für sich allein nicht wohl ausführen konnte. Dem neuesten Bürgerwehrgesetz vom 3. Okt. 1849 liegt deshalb nur der nächste Zweck der Bürgerwehr, Schutz insbesondere die Erhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern, zu Grunde, außerdem hat sie aber noch die Bestimmung, die Wehrhaftigkeit der Staatsbürger zu befördern, und dient als gewaltige Kriegsreserve.

Auf diesen Zweck beschränkt, enthält dieses Gesetz Art. 33 — 35 Bestimmungen, die Bewaffnung der Wehr-



mannschaften möglichst zu fördern und zu erleichtern.

Hiernach wird für die Bürgerwehren
eine gleichmäßige einfache, möglichst
wohlfeile Bekleidung vorgeschrieben,
die allmählig einzuführen ist. In
minder vermöglichen Gemeinden kön-
nen statt der Muskete, Picken oder
Sensen gewählt werden, nur muß
dann ein gewisser Theil der W-
mannschaft des Banners mit Schieß-
gewehren versehen sein.

Die Gemeinden sind verpflichtet, die erforderlichen Schießgewehre und Ausrustung auf Wiedertäufaz beizuschaffen. Unbemittelten Wahrmännern sind angemessene Zahlungsfesten zu gewähren.

Die Bürgerwehren werden zu Zeiten, welche für die ordentlichen Berufsgeschäfte am wenigsten störend sind,

1. *On the Nature of the Human Species*, by J. H. Clark, M.A., F.R.S., &c.

im Gebrauch der Waffen eingewöhnt. Abgesehen von der Erlernung der Handgriffe und des militärischen Schritts müssen solcher Übungen nicht mehr als 8 im Jahr abgehalten werden.

Wenn nach dem Urtheil der Amtsver-
sammlung für eine Gemeinde die
Aufbringung der Kosten der Bür-
gerwehr besondrs drückend ist, kann
durch das Ministerium des Innern
gestattet werden, die Bildung der
Bürgerwehr aufzuschieben

Hoffentlich wird letztere Bestimmung nur da angewendet, wo es die Umstände ärmerer Gemeinden unabwicßlich erfordern; bei ausgedehnterer Anwendung derselben würde der Zweck des Gesetzes offenbar verschlgt.

Man erinnere sich des Franzosenkriegs im März 1848 und wie traurig es dem Kaiser erschien.

Druck und Verlag der Kivinius'schen Buchdruckerei in Cöle.

Calm, den 11. Dez. 1849.

Fruit price.

P. Scheffé

Kernen, alter	.	- fl. - fr. - fl. - fr. - fl. - fr.
— neuer	:	10fl. - fr. 9fl. 26fr. 9fl. f-r.
Dinkel, alter	.	- fl. - fr. - fl. - fr. - fl. - fr.
— neuer	:	4fl. - fr. 3fl. 45fr. 3fl. 6fr.
Haber, alter	.	- fl. - fr. - fl. - fr. - fl. - fr.
— neuer	:	3fl. 24fr. 3fl. 18fr. 3fl. 15fr.

p. 51mri

Roggen	fl. 50fr.	— fl. 46fr.
Gerste	— fl. 48fr.	— fl. 45fr.
Bohnen	— fl. 44fr.	— fl. 40fr.
Wicken	— fl. 32fr.	— fl. 30fr.
Linsen	1 fl. 12fr.	— fl. 56fr.
Erbse	1 fl. 12fr.	1 fl. — fr.

Aufgabenstellungen:

— ScheffelKernen — ScheffelDinkel — ScheffelHaber

Eingeführt wurden:

385 Scheffel Kernen 255 Scheffel Dinkel 130 Scheffel Haber

"Ausgestellt" blieben:

61 ScheffelKernen 96 ScheffelDinkel 8 ScheffelHaber

Weitere Metizen.

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 8 Kr. 4 Pf. schwarzes Brod 6 Kr. 1 Kreuzerweck muss wägen 10½ Leth.
Gleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 Kr. Kindfleisch 7 Kr. Ruhfleisch — Kr. Kalbfleisch 6 Kr. Hammelfleisch 5 Kr. Schweinefleisch, unabgezogen 3 Kr. dio. abgezogen 7 Kr.

Stadtschuldenamt. Schuld.